

**Qualitätsdimensionen
in
Tageseinrichtungen für Kinder
im
Landkreis Kassel**

Im Rahmen der 6. Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung hat der Landkreis Kassel im August 2005 mit einem Fragebogen zu Qualitätsdimensionen in den Bereichen Kundenorientierung, Konzeption sowie Organisations- und Dienstleistungsentwicklung die Qualität der Arbeit in den Tageseinrichtungen für Kinder abgefragt.

Von den 128 angeschriebenen Einrichtungen haben insgesamt 106 geantwortet. 14 kommunale und 8 freie Einrichtungen haben die Erhebungsbögen nicht zurückgesandt.

Dankend ist hier die große Anzahl an Rückmeldungen, die ein umfassendes Gesamtbild ermöglichen, von Trägern und Einrichtungen zu bemerken.

Die Fragen der Erhebung wurden durch eine kurze Definition sowie einen Querverweis zu verwandten Bereichen erläutert. Abgefragt wurden mögliche Instrumente und Handlungsweisen als Hilfestellung für die Umsetzung in die Praxis.

Die Fragebögen wurden vom Jugendamt des Landkreises Kassel ausgewertet und die Ergebnisse sind im folgenden dargestellt. Eine Auswertung getrennt nach kommunalen und freien Trägern wurde nicht durchgeführt.

Fehlende Fragebögen wurden pro Frage mit „keine Angaben“ gewertet.

Kurzzusammenfassung der Einzelergebnisse

Kundenorientierung:

1. Das Beschwerdemanagement und die Öffentlichkeitsarbeit scheinen durch die Träger überwiegend nicht klar geregelt zu sein.
2. Die Raumgestaltung und das Aussengelände werden von den Trägern und den Einrichtungen als gut bewertet.

Konzeption:

3. Die Beschlussfassungen der Teamsitzungen werden überwiegend nicht an den Träger weitergegeben.
4. Im Rahmen von Integrationsmassnahmen werden die vorgegebenen Dokumentationsverfahren eingesetzt. Hier hat sich der von der Integrationskonferenz entwickelte Integrationsplan durchgesetzt und bewährt. Wenige Einrichtungen verwenden eigene Dokumentationsverfahren.
5. Auffällig ist, dass nicht jeder Träger für die Entwicklung und Aktualisierung von Konzeptionen zeitliche Ressourcen zur Verfügung stellt.
6. Zum Bild vom Kind / Kinderbeteiligung gibt es widersprüchliche Aussagen. Zum einen führen die Einrichtungen an, die Kinder z.B. bei der Raumgestaltung überwiegend mit einzubinden. Die Instrumente Kinderkonferenz oder Kinderrat werden aber überwiegend nicht eingesetzt, so dass eine Kinderbeteiligung nicht gegeben ist.
7. Stellenbeschreibungen von Erzieherinnen und Leiterinnen liegen überwiegend nicht vor.
8. Fortbildungen werden gewährt, allerdings garantieren wenige Träger fünf Fortbildungstage pro Fachkraft im Jahr. Supervision wird ebenfalls selten gewährleistet oder in Anspruch genommen.

Organisations- und Dienstleistungsentwicklung:

9. Regelungen und Festschreibungen der Kompetenzen innerhalb der Dienst- und Fachaufsicht sind nur in wenigen Fällen gegeben.
10. Eine systematische, datenbasierte und kriterienbezogene Bewertung von Handlungsabläufen findet in nur wenigen Kindertagesstätten statt.

Im Folgenden werden die Antworten der Träger und Einrichtungen in absoluten Zahlen, in Prozentanteilen sowie in Diagrammen dargestellt.

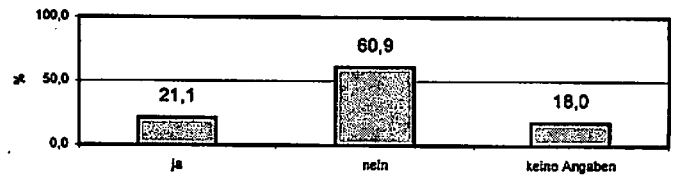
Kundenorientierung

1. Elternarbeit

Eltern werden jährlich nach ihrer Einschätzung der pädagogischen Arbeit, des bedarfsgerechten Ausbau des Betreuungsangebotes gefragt (z. B. durch Elternfragebögen).

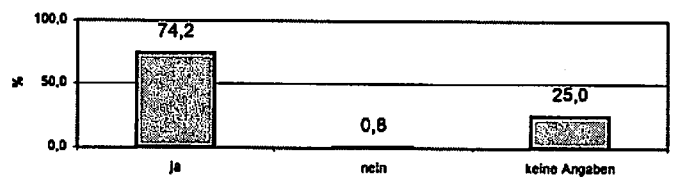
Jährliche Elternbefragung über Fragebogen?

ja	nein	keine Angaben
27	78	23
21,1%	60,9%	18,0%

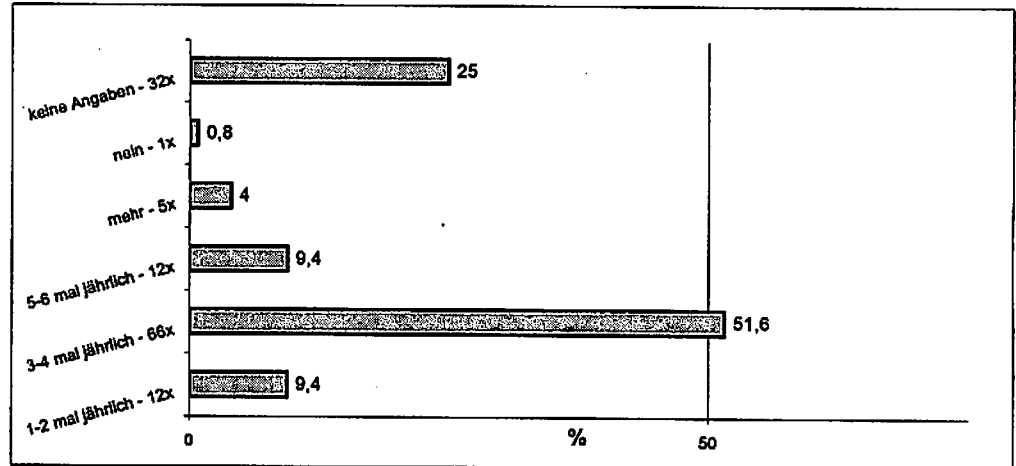


Elternabende

ja	nein	keine Angaben
95	1	32
74,2%	0,8%	24,9%



Anzahl der Elternabende



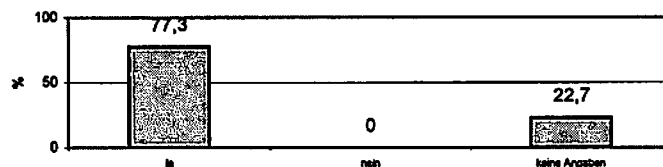
Kundenorientierung

2. Elternbeirat

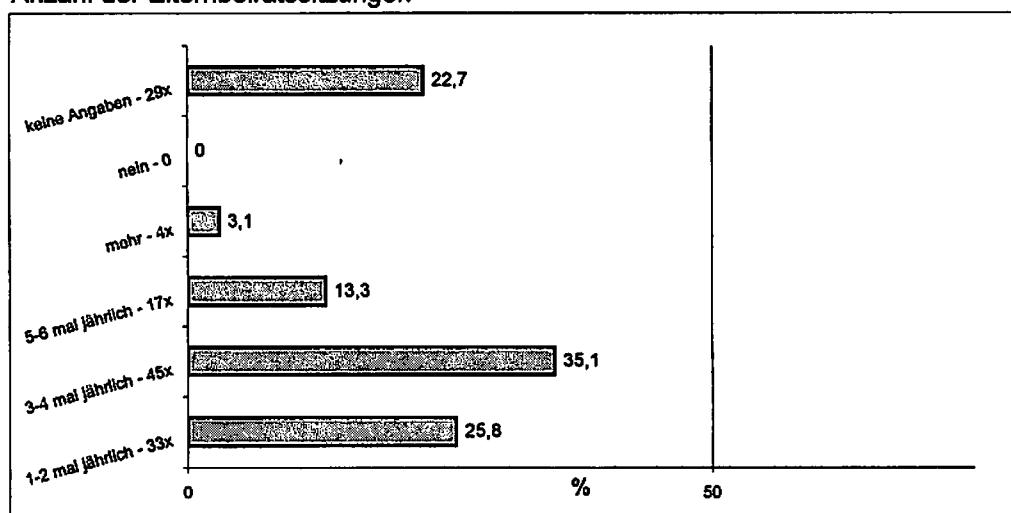
Er vertritt die Elternschaft. Sein Auskunftsrecht ist gesetzlich verbrieft und erstreckt sich auf alle Fragen, die den Kindergarten betreffen.

Elternbeiratssitzungen

ja	nein	keine Angaben
99	0	29
77,3%	0,0%	22,7%

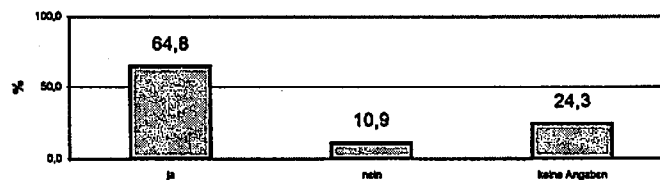


Anzahl der Elternbeiratssitzungen



Jährliche Elternbeiratssitzung mit Trägervertreter

ja	nein	keine Angaben
83	14	31
64,8%	10,9%	24,3%



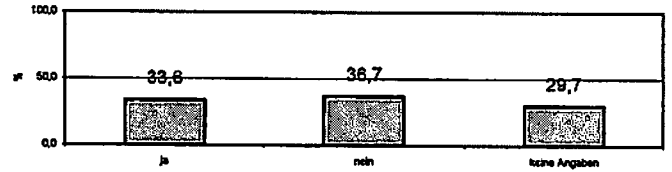
Kundenorientierung

3. Beschwerdemanagement

Verfahren zur Steuerung von Verbesserungsvorschlägen

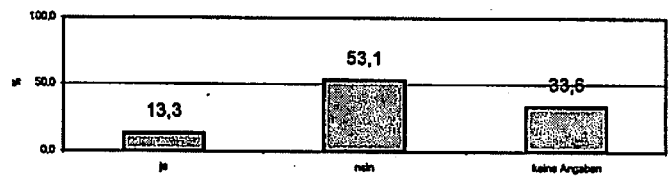
Ist jeder Person zugänglich

ja	nein	keine Angaben
43	47	38
33,6%	36,7%	29,7%



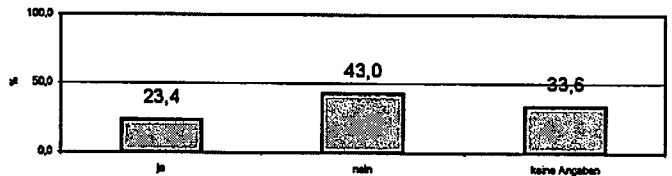
Es existieren schriftliche Fragebögen?

ja	nein	keine Angaben
17	68	43
13,3%	53,1%	33,6%



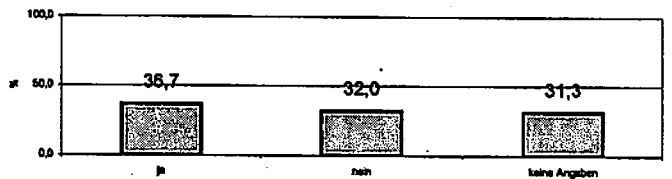
Es existiert eine zentrale, anonyme Sammelstelle für Beschwerden

ja	nein	keine Angaben
30	55	43
23,4%	43,0%	33,6%



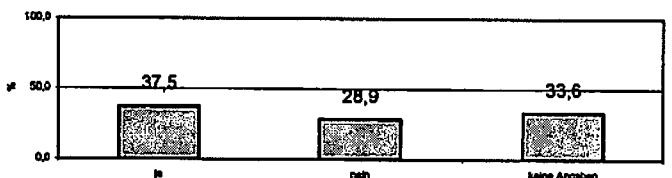
Wird im Trägergespräch ausgewertet

ja	nein	keine Angaben
47	41	40
36,7%	32,0%	31,3%



Zuständigkeit und Verantwortlichkeit für das Beschwerdemanagement ist geregelt und

ja	nein	keine Angaben
48	37	43
37,5%	28,9%	33,6%



Kundenorientierung

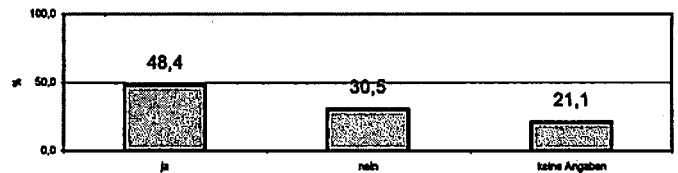
3. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist eine planmäßige, strukturierte und professionell gestaltete Herstellung von Öffentlichkeit, bei der die Einrichtung klare Informationen, Fakten und Tatsachen der eigenen Arbeit weitergibt mit dem Ziel, Aufgaben und Ansprüche transparent zu machen.

Das Ansehen in der Öffentlichkeit zu steigern und dabei das Vertrauen zur Öffentlichkeit aufzubauen und zu pflegen.

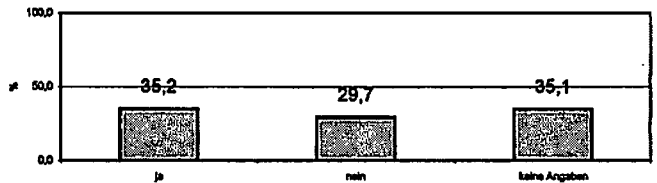
Es gibt ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit

ja	nein	keine Angaben
62	39	27
48,4%	30,5%	21,1%



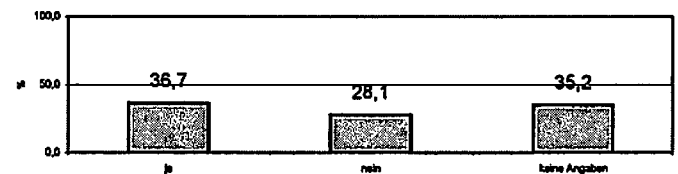
Leitbildentwicklung

ja	nein	keine Angaben
45	38	45
35,2%	29,7%	35,1%



Leitbildkonzept

ja	nein	keine Angaben
47	36	45
36,7%	28,1%	35,2%



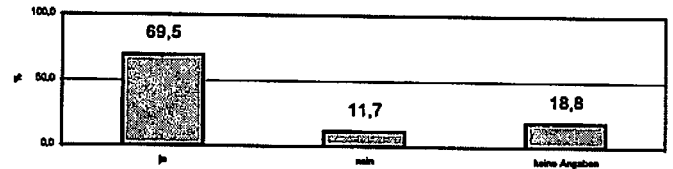
Kundenorientierung

4. Raumgestaltung / Außengelände

Die Ausstattung einer Tageseinrichtung für Kinder ist so gestaltet, dass sie den Kindern vielfältige Erfahrungen und Lernaktivitäten ermöglicht. Wichtig sind dabei Räume, die verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten zulassen und eine Ausstattung mit Spielmaterial, das die Kinder zu Spiel- und Forschungstätigkeiten anregt.

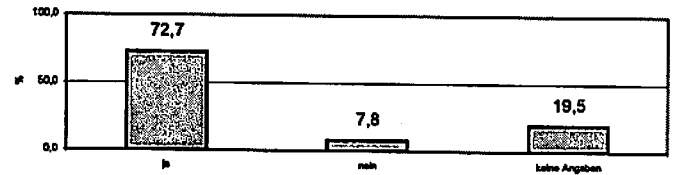
Es existieren größere Bewegungsflächen, die vom Gruppenraum aus ohne Wegräumen von Gegenständen zugänglich sind

ja	nein	keine Angaben
89	15	24
69,5%	11,7%	18,8%



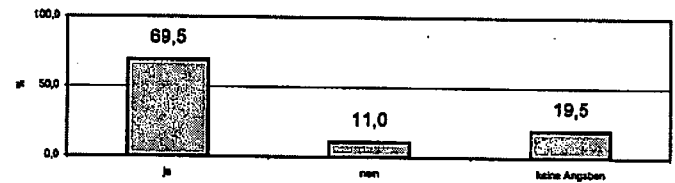
Mindestens 5 Funktionsbereiche sind vorhanden

ja	nein	keine Angaben
93	10	25
72,7%	7,8%	19,5%



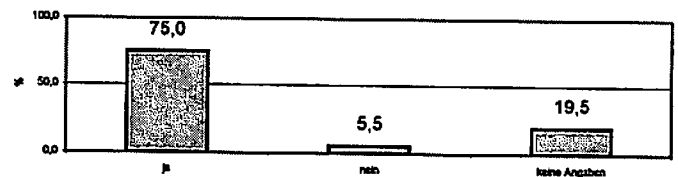
Kinder können selbständig die Funktionsbereiche gestalten

ja	nein	keine Angaben
89	14	25
69,5%	11,0%	19,5%



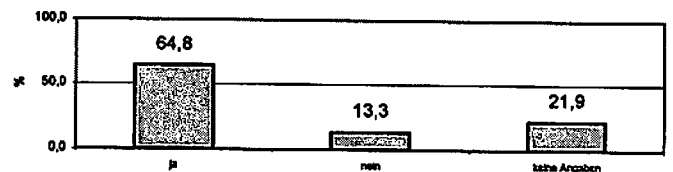
Erzieherinnen werden bei Um- und Neubauplanungen mit einbezogen

ja	nein	keine Angaben
98	7	25
75,0%	5,5%	19,5%



Kinder wirken an der Gestaltung der Einrichtung mit

ja	nein	keine Angaben
83	17	28
64,8%	13,3%	21,9%



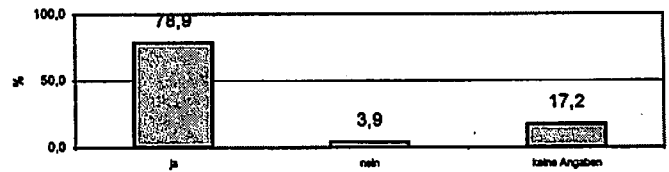
Kundenorientierung

4. Raumgestaltung / Außengelände

Die Ausstattung einer Tageseinrichtung für Kinder ist so gestaltet, dass sie den Kindern vielfältige Erfahrungen und Lernaktivitäten ermöglicht. Wichtig sind dabei Räume, die verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten zulassen und eine Ausstattung mit Spielmaterial, das die Kinder zu Spiel- und Forschungstätigkeiten anregt.

Ein Außengelände, das den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder anspricht, ist vorhanden.

ja	nein	keine Angaben
101	5	22
78,9%	3,9%	17,2%



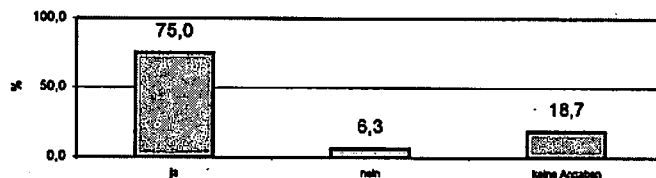
Konzeption

1. Erziehungspartnerschaft

Eltern und pädagogische Fachkräfte akzeptieren sich gegenseitig als Experten mit einer sich unterscheidenden und ergänzenden Sichtweise der Lebens-, Lern- und Bildungsbiographie eines Kindes

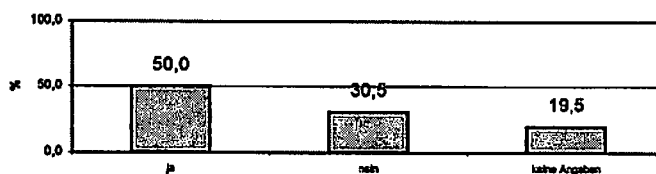
Jährliches Elterngespräch mindestens 1 Stunde

ja	nein	keine Angaben
96	8	24
75,0%	6,3%	18,7%



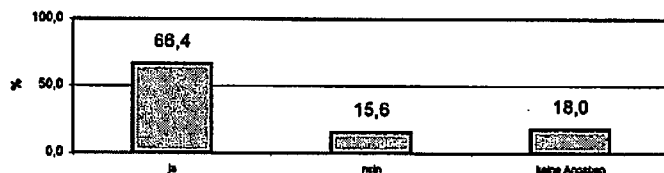
Für jedes Kind wird eine Dokumentation anhand von Entwicklungsbögen angelegt

ja	nein	keine Angaben
64	39	25
50,0%	30,5%	19,5%



Klar geregelte Form der Kommunikation zwischen Fachkräften und Eltern z.B. feste Sprechzeiten

ja	nein	keine Angaben
85	20	23
66,4%	15,6%	18,0%

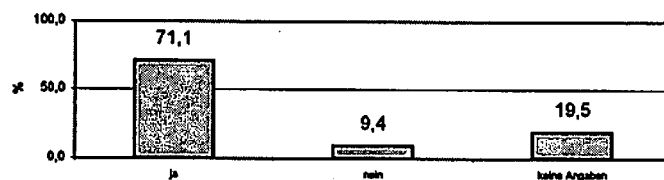


2. Teamsitzungen

Regelmäßiger Austausch der Fachkräfte zur Sicherstellung des laufenden pädagogischen und organisatorischen Betriebes

Findet mindestens 14-tägig statt. Mindestens 1 Stunde.

ja	nein	keine Angaben
91	12	25
71,1%	9,4%	19,5%



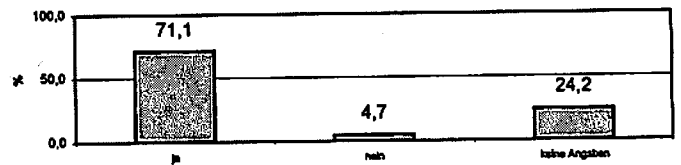
Konzeption

2. Teamsitzungen

Regelmäßiger Austausch der Fachkräfte zur Sicherstellung des laufenden pädagogischen und organisatorischen Betriebes

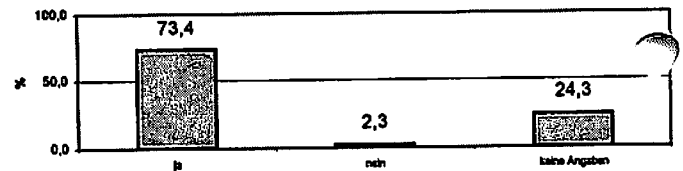
Moderation

ja	nein	keine Angaben
91	6	31
71,1%	4,7%	24,2%



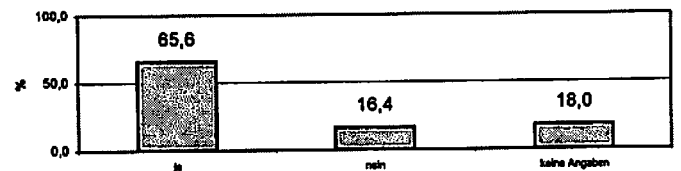
Tagesordnung

ja	nein	keine Angaben
94	3	31
73,4%	2,3%	24,3%



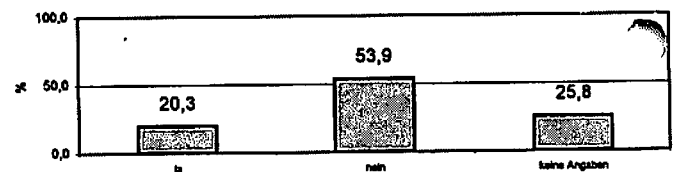
Schriftliches Protokoll mit Beschlußfassung

ja	nein	keine Angaben
84	21	23
65,6%	16,4%	18,0%



Übermittlung der Beschlußfassungen an den Träger

ja	nein	keine Angaben
28	69	33
20,3%	53,9%	25,8%



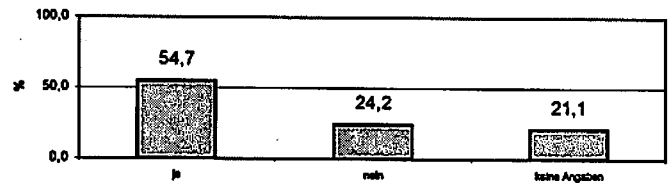
Konzeption

3. Bildungsplan

Der Bildungsplan des Landes und die jeweils gültigen gesetzlichen Vorgaben werden in der Einrichtung umgesetzt und finden ihren Niederschlag in der Konzeption

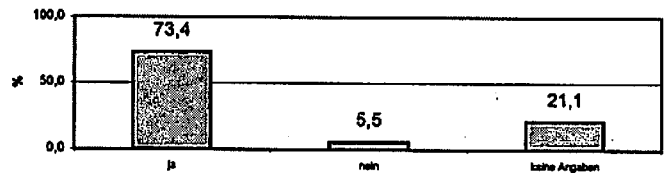
Der Bildungsplan Hessen wurde in der Mitarbeiterschaft bearbeitet

ja	nein	keine Angaben
70	31	27
54,7%	24,2%	21,1%



Der Bildungsplan wird in der individuellen Fortbildungsplanung berücksichtigt

ja	nein	keine Angaben
94	7	27
73,4%	5,5%	21,1%

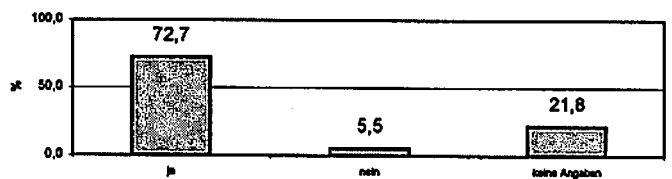


4. Integration

Gemäß den gültigen gesetzlichen Vorgaben wird in jeder Tageseinrichtung für Kinder die Integration von Kindern mit Behinderung oder drohender Behinderung sowie Migrationskindern umgesetzt

Vorgegebene Dokumentationsverfahren werden regelmäßig eingesetzt und

ja	nein	keine Angaben
93	7	28
72,7%	5,5%	21,8%



Konzeption

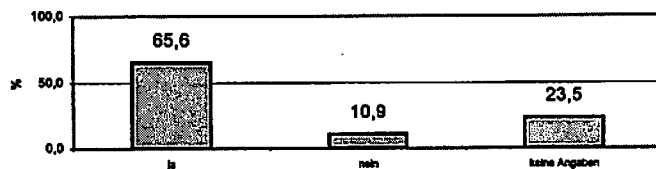
5. Konzeption

Konzeptionen sind handlungsorientierte Vereinbarungen einer Organisation oder Einrichtung zu ihren Zielvorstellungen und den Mitteln und Wegen zu deren Realisierung.

In sozialen Einrichtungen entspricht das Arbeiten auf Grundlage einer Konzeption dem professionellen Selbstverständnis sozialer Arbeit

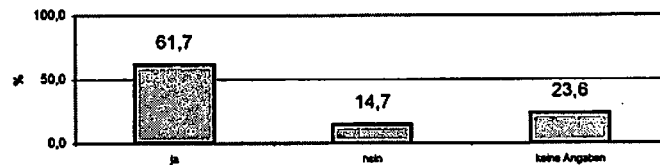
Der Träger versichert sich, dass jede Tageseinrichtung für inder eine eigene Konzeptionsschrift hat.

ja	nein	keine Angaben
84	14	30
65,6%	10,9%	23,5%



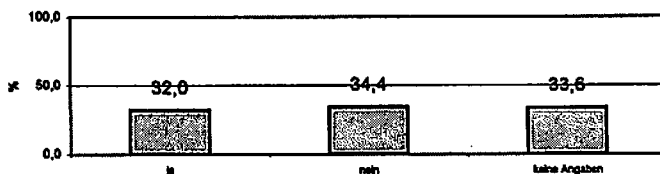
Der Träger sichert die zeitlichen Rahmenbedingungen für die Entwicklung und Aktualisierung der Konzeption

ja	nein	keine Angaben
79	15	34
61,7%	14,7%	23,6%



Die Konzeption wird z.B. nach der Gliederung der 'Berliner Mappe' erstellt

ja	nein	keine Angaben
41	44	43
32,0%	34,4%	33,6%



Konzeption

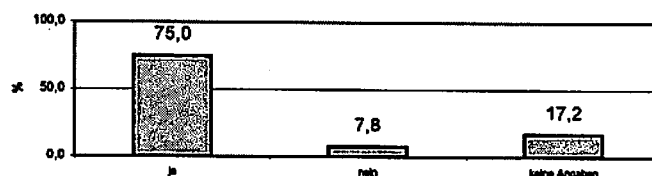
6. Übergänge

Beim Übergang in die Schule ist die Begleitung und Förderung eine gemeinsame Aufgabe von Tageseinrichtungen für Kinder u. Schule, die eine enge Zusammenarbeit verlangt.

Übergänge vom Elternhaus in die Tageseinrichtung für Kinder verlangen eine enge Zusammenarbeit Zwischen Eltern u. ErzieherInnen.

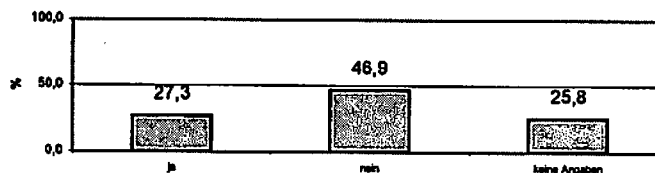
Regelmäßige Kooperationsgespräche zwischen Tageseinrichtung für Kinder und Schule

ja	nein	keine Angaben
96	10	22
75,0%	7,8%	17,2%



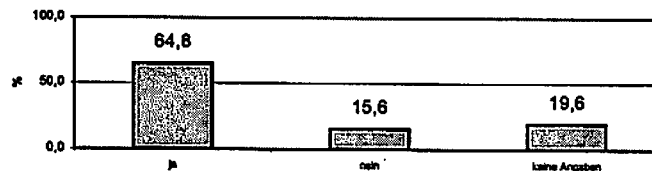
Abstimmung der Konzeption mit Schule

ja	nein	keine Angaben
35	60	33
27,3%	46,9%	25,8%



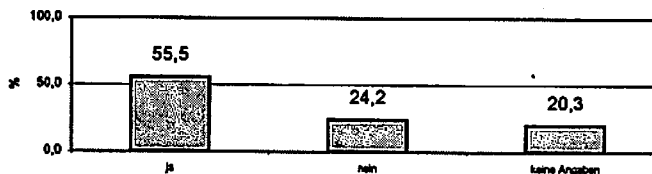
Abstimmung der Vorschularbeit in der Tageseinrichtung für Kinder

ja	nein	keine Angaben
83	20	25
64,8%	15,6%	19,6%



Ausführliches, dokumentiertes Aufnahmegespräch vor dem Besuch der Tageseinrichtung für Kinder

ja	nein	keine Angaben
71	31	26
55,5%	24,2%	20,3%



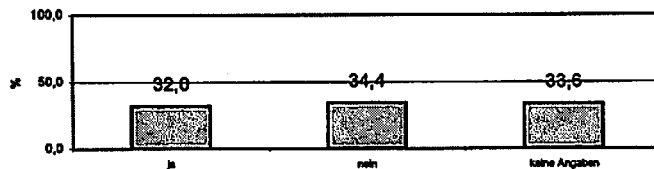
Konzeption

6. Übergänge ff.

Beim Übergang in die Schule ist die Begleitung und Förderung eine gemeinsame Aufgabe von Tageseinrichtungen für Kinder u. Schule, die eine enge Zusammenarbeit verlangt.
 Übergänge vom Elternhaus in die Tageseinrichtung für Kinder verlangen eine enge Zusammenarbeit Zwischen Eltern u. ErzieherInnen.

Jede Gruppenerzieherin hat Zugang zur kindbezogenen Dokumentation

ja	nein	keine Angaben
88	13	27
68,8%	10,2%	33,6%

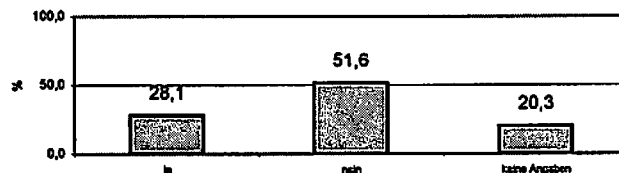


7. Bild vom Kind // Kinderbeteiligung

Kinder haben von Anfang an eigene Rechte und vollziehen die für ihre Entwicklung und Entfaltung notwendigen Schritte durch eigene Aktivität.
 Erwachsene sind dafür verantwortlich Kinder durch verlässliche Beziehungen und ein anregungsreiches Umfeld in ihrem Streben nach Weiterentwicklung zu unterstützen.
 Die Rechte der Kinder werden geachtet und gestärkt.

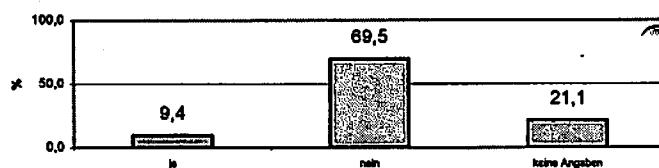
Es existiert eine Kinderkonferenz in jeder Gruppe; 1x wöchentlich

ja	nein	keine Angaben
38	68	28
28,1%	51,6%	20,3%



Es existiert ein Kinderrat für die Einrichtung; 1x monatlich

ja	nein	keine Angaben
12	89	27
9,4%	69,5%	21,1%



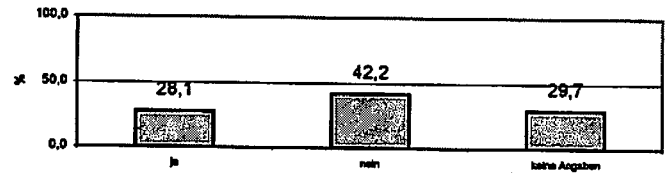
Organisations- und Dienstleistungsentwicklung

1. Stellenbeschreibung allgemein

Es gibt schriftliche Vereinbarungen zwischen Träger und Leitung über die Personalverantwortung für MitarbeiterInnen in der Tageseinrichtung für Kinder

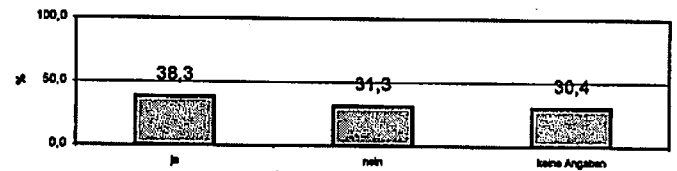
Liegt für jede Stelle vor

ja	nein	keine Angaben
38	54	38
28,1%	42,2%	29,7%



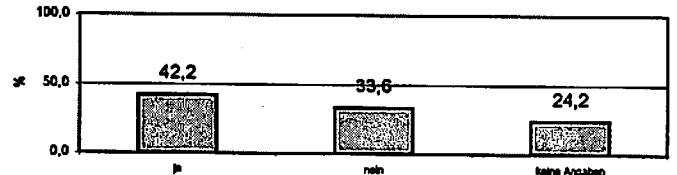
Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind differenziert dargelegt

ja	nein	keine Angaben
49	40	39
38,3%	31,3%	30,4%



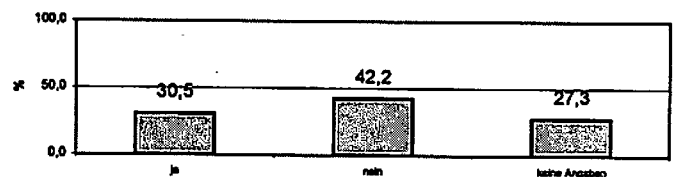
Führungsaufgaben und Führungsinstrumente sind konkret benannt

ja	nein	keine Angaben
54	43	31
42,2%	33,6%	24,2%



Der Träger sorgt für entsprechende Schulung bei der Übernahme von Funktionsstellen

ja	nein	keine Angaben
39	54	35
30,5%	42,2%	27,3%



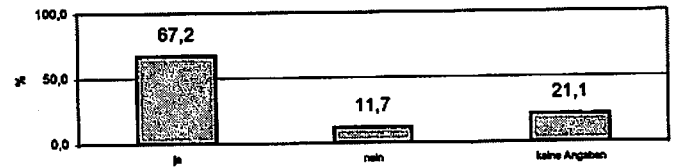
Organisations- und Dienstleistungsentwicklung

2. Stellenbeschreibung Leitung

Es gibt eine schriftliche Vereinbarung zwischen Trägern und Leitung über die Personalverantwortung für MitarbeiterInnen in der Tageseinrichtung für Kinder.
Darlegung und Kompetenzen in der Dienst- und Fachaufsicht.

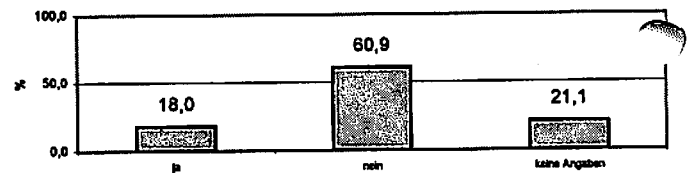
Ist dem Arbeitsvertrag als Anlage beigelegt

ja	nein	keine Angaben
23	78	27
67,2%	11,7%	21,1%



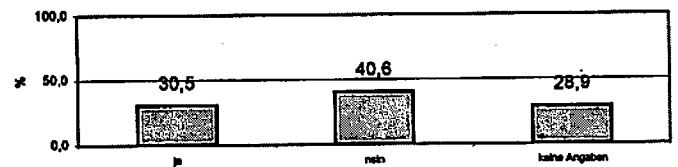
Entsprechende Leitungsbildung wird vom Träger jährlich gewährleistet

ja	nein	keine Angaben
63	27	27
18,0%	60,9%	21,1%



Die Leitung erhält die Möglichkeit zur fortlaufenden Einzelsupervision

ja	nein	keine Angaben
39	52	37
30,5%	40,6%	28,9%

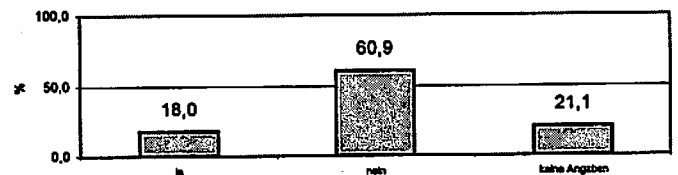


3. Fortbildung

Fortbildung sichert die Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Einrichtung und Ihrer MitarbeiterInnen

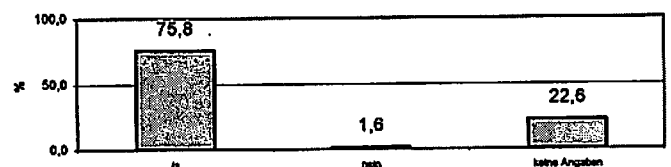
Der Träger stimmt den Fortbildungsbedarf mit der Tageseinrichtung für Kinder ab.

ja	nein	keine Angaben
86	15	27
67,2%	60,9%	21,1%



Der Träger informiert die Tageseinrichtung für Kinder über verschiedene Fortbildungsangebote

ja	nein	keine Angaben
97	2	29
75,8%	1,6%	22,6%



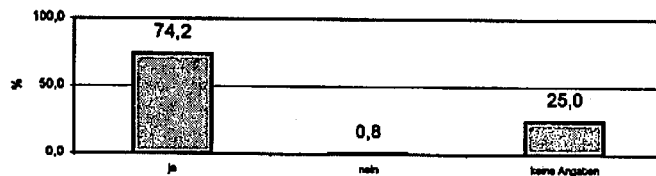
Organisations- und Dienstleistungsentwicklung

3. Fortbildung ff.

Fortbildung sichert die Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Einrichtung und Ihrer MitarbeiterInnen

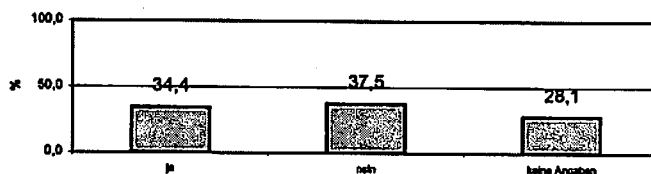
Der Träger sichert die Teilnahme der päd. Fachkräfte an Fortbildungen

ja	nein	keine Angaben
95	1	32
74,2%	0,8%	25,0%



Pro Kindergarten-jahr werden pro päd. Fachkraft mindestens 5 Tage Fortbildung gewährt

ja	nein	keine Angaben
44	48	36
34,4%	37,5%	28,1%

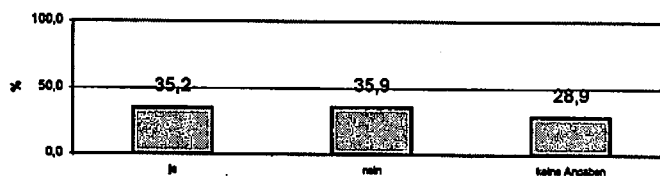


4. Supervision

Sicherung der laufenden Qualität der Arbeit durch Reflexionsprozesse

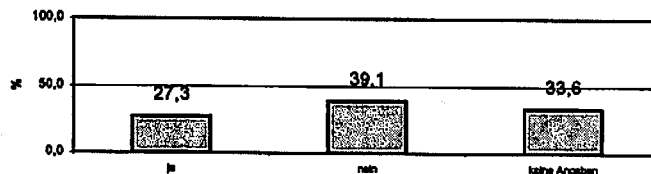
Fallsupervision

ja	nein	keine Angaben
45	48	37
35,2%	35,9%	28,9%



Teamsupervision

ja	nein	keine Angaben
35	50	43
27,3%	39,1%	33,6%



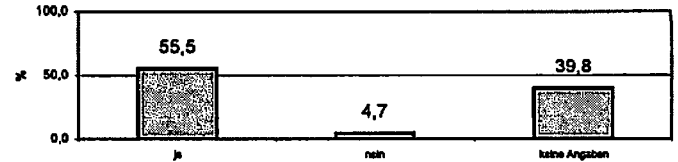
Organisations- und Dienstleistungsentwicklung

5. Trägergespräche

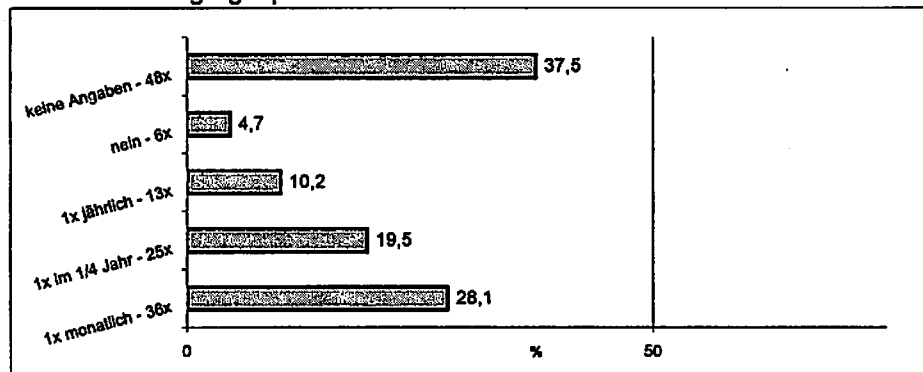
Trägergespräche dienen des fortlaufenden Austausches, der konzeptionellen Weiterentwicklung und der Sachstandsmitteilung zwischen Einrichtung und Träger

Findet regelmäßig statt

ja	nein	keine Angaben
74	6	51
55,5%	4,7%	39,8%

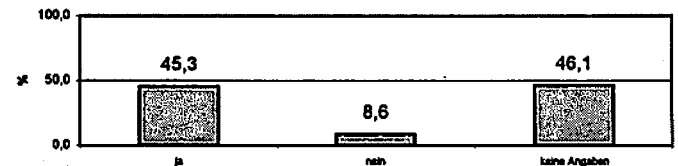


Anzahl der Trägergespräche



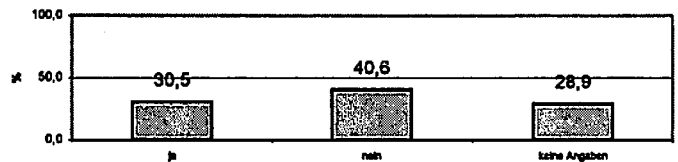
Tagesordnung

ja	nein	keine Angaben
58	11	59
45,3%	8,6%	46,1%



Protokoll

ja	nein	keine Angaben
55	16	57
43,0%	12,5%	28,9%



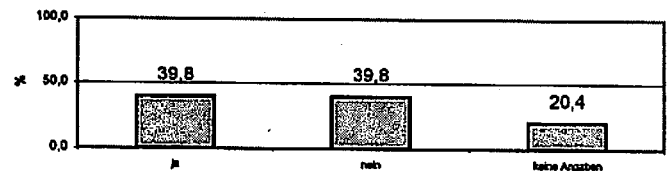
Organisations- und Dienstleistungsentwicklung

6. Leitbild des Trägers

Das Leitbild des Trägers vermittelt die Trägerphilosophie unter dem Aspekt der Gemeinwesenorientierung und der Erfüllung des gesetzlichen Auftrages für Kindertagesstätten

Liegt schriftlich vor und wird allen Eltern und MitarbeiterInnen ausgehändigt

ja	nein	keine Angaben
51	51	26
39,8%	39,8%	20,4%

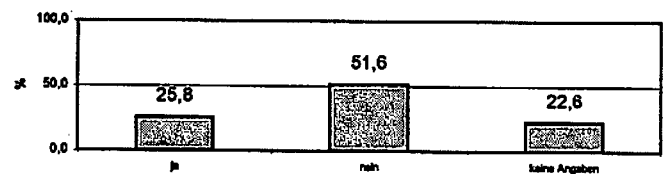


7. Dienst- und Fachaufsicht

Regelung und Festschreibung der Kompetenzen innerhalb der Dienst- und Fachaufsicht. Beschreibung der Inhalte zur Fachaufsicht bezogen auf die Leitung der Kindertagesstätte. Übertragung und Beschreibung der Inhalte der Dienstaufsicht, die die Leitung für den Träger gegenüber den MitarbeiterInnen wahrnimmt.

Liegt schriftlich vor und wird allen Eltern und MitarbeiterInnen ausgehändigt

ja	nein	keine Angaben
33	66	29
25,8%	51,6%	22,6%

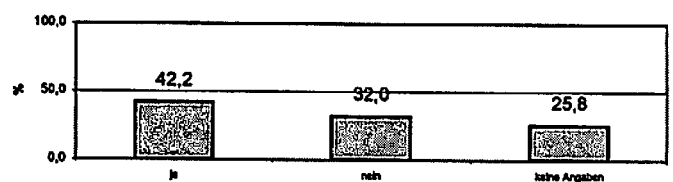


8. Personalentwicklung

Personalentwicklung in Tageseinrichtungen für Kinder fördert die Fach-, Sozial- und Managementkompetenz der MitarbeiterInnen. Sie fördert die Entwicklung des Einzelnen, bezogen auf die Qualität der Einrichtung und ihre Veränderungsprozesse.

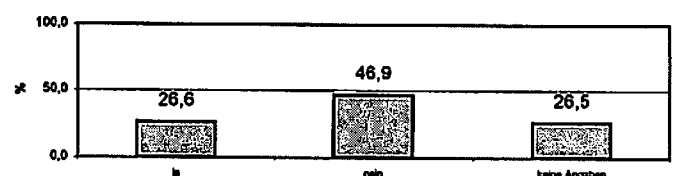
Gespräche werden 1 mal jährlich geführt zwischen Leitung und MitarbeiterInnen ; sowie zwischen Leitung und Träger

ja	nein	keine Angaben
54	41	33
42,2%	32,0%	25,8%



Schriftliches Protokoll wird erstellt und den Beteiligten ausgehändigt

ja	nein	keine Angaben
34	60	34
26,6%	46,9%	26,5%



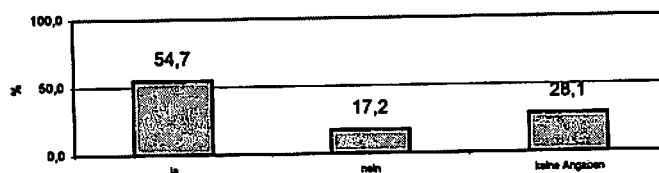
Organisations- und Dienstleistungsentwicklung

8. Personalentwicklung ff.

Personalentwicklung in Tageseinrichtungen für Kinder fördert die Fach-, Sozial- und Managementkompetenz der MitarbeiterInnen. Sie fördert die Entwicklung des Einzelnen, bezogen auf die Qualität der Einrichtung und ihre Veränderungsprozesse.

Individuelle Fortbildungsplanung findet statt

ja	nein	keine Angaben
70	22	38
54,7%	17,2%	28,1%

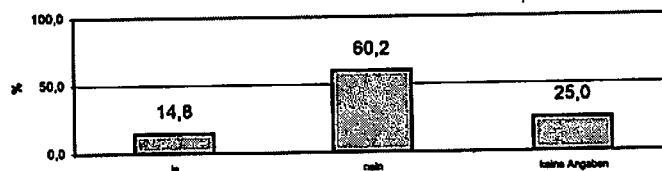


9. Interne Öffentlichkeitsarbeit

Dies sind Maßnahmen einer Institution, die dazu dienen, dass die MitarbeiterInnen sich weitestgehend mit der Einrichtung identifizieren und sich den gemeinsamen Zielen verpflichtet fühlen.

Der Träger führt 1 mal jährlich eine interne MitarbeiterInnen – Befragung durch

ja	nein	keine Angaben
19	77	32
14,8%	60,2%	25,0%

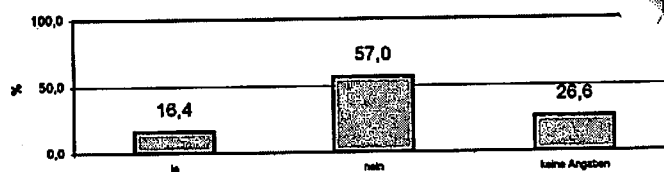


10. Evaluation

Es findet eine systematische, datenbasierte und kriterienbezogene Bewertung der Handlungsabläufe in der Kindertagesstätte statt.

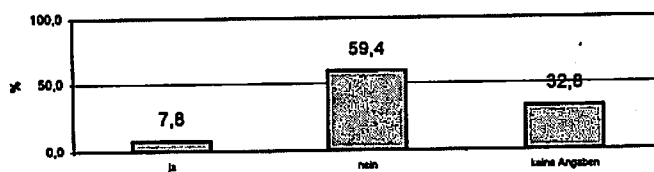
Die Fachkräfte erhalten Fortbildung zur Durchführung von Evaluation

ja	nein	keine Angaben
21	73	34
16,4%	57,0%	26,6%



Der Träger stellt ein Evaluationssystem zur Verfügung

ja	nein	keine Angaben
10	76	42
7,8%	59,4%	32,8%



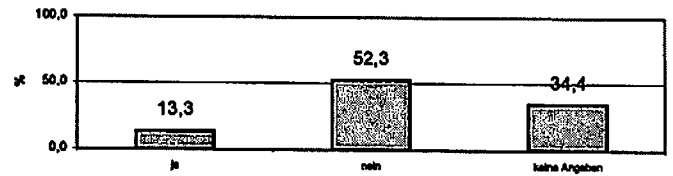
Organisations- und Dienstleistungsentwicklung

10. Evaluation ff.

Es findet eine systematische, datenbasierte und kriterienbezogene Bewertung der Handlungsabläufe in der Kindertagesstätte statt.

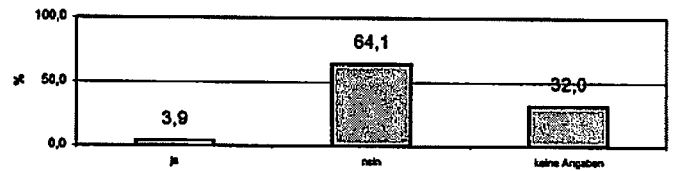
Es erfolgt eine regelmäßige jährliche interne Evaluation

ja	nein	keine Angaben
17	67	44
13,3%	52,3%	34,4%



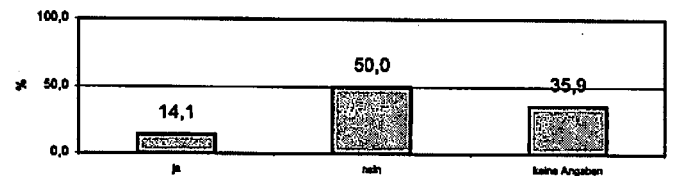
Es erfolgt eine regelmäßige jährliche externe Evaluation

ja	nein	keine Angaben
5	82	41
3,9%	64,1%	32,0%



Die Fachkräfte haben Einsicht in die Ergebnisse der Evaluation

ja	nein	keine Angaben
18	64	46
14,1%	50,0%	35,9%



Kinder benötigen Schutz, Geborgenheit und zuverlässige Versorgung sowie vielfältige Anregungen und Kontakte.

Auf Eltern und Familien kommen im Laufe der Entwicklung eines Kindes vielfältige Anforderungen zu. Menschen, die an den erzieherischen Aufgaben beteiligt sind, tragen eine grosse Verantwortung.

Es ist das Anliegen des Jugendamtes des Landkreises Kassel zu kinder- und familienfreundlichen Lebensbedingungen beizutragen und Benachteiligungen nachhaltig abzubauen. Aus diesem Grund engagieren wir uns für die Anliegen von jungen Menschen, Eltern und Familien.

Mütter, Väter und Familien sind auf ausreichende qualitative und quantitative Angebote zur Betreuung ihrer Kinder angewiesen, um Familie und Beruf positiv miteinander vereinbaren zu können. Diese Angebote müssen sich an der Lebenssituation der Familien orientieren und flexibel auf unterschiedlichste Bedürfnisse reagieren.

Neben dem Auftrag einer Tageseinrichtung für Kinder, Erziehung und Betreuung dieser sicherzustellen, muss der Bildungsauftrag im Sinne des Hessischen Bildungsplanes inhaltlich im Rahmen des Gesamtkonzepts umgesetzt werden.

Dies sind hohe Ansprüche, die an die einzelnen Einrichtungen, zum einen an die Träger, zum anderen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gestellt werden

Mit den abgefragten Qualitätsdimensionen möchte das Jugendamt des Landkreises Kassel die Träger sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf diesem Weg anregen, begleiten und unterstützen.

Jede Einrichtung und jeder Träger kann sich selbst anhand der Auswertung überprüfen und eventuelle Handlungsbedarfe erkennen.

Kassel, 29.01.2007